

# Marktbericht August

## a) Allgemeines

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlicht jährlich die Höhe der **Agrarsubventionen** ihrer Mitgliedsländer. Dabei werden die direkten und indirekten staatlichen Beihilfen sowie der Außenschutz der Landwirtschaft im sogenannten Producer Subsidy Equivalent (PSE) zusammengefasst. Nach den vorläufigen Zahlen für 2010 erhalten die Landwirte in Norwegen (61 %), der Schweiz (54 %) und Südkorea (45 %) die höchsten Unterstützungen gemessen am Produktionswert. Der Unterschied zwischen der EU (27) mit 20 % und dem OECD-Durchschnitt (18 %) blieb ebenso wie im Vorjahr bei zwei Prozent. Die bei weitem geringsten Förderungen bekommen die Landwirte in Neuseeland (unter 1 %) und Australien (2 %). Auf Grund der Verringerung der absoluten Höhe der Beihilfen und der Steigerung der landwirtschaftlichen Rohstoffpreise im gleichen Zeitraum, hat das relative Stützungs-niveau der OECD um vier Prozentpunkte abgenommen und ein langjähriges Tief erreicht. Dennoch kritisiert die OECD, dass der Großteil der Subventionen zu Produktions- und Handelsverzerrungen führen.

## b) Milch

Im August stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 35,40 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 8,8 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf weitgehend konstant. Die Nachfrage seitens Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie war stabil. Die Verkäufe von Interventionsbeständen belasteten den Markt.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben auf hohem Niveau geringfügig nach und verharrten nahe dem Dreijahreshoch. Die bayerische Butterproduktion blieb auf Grund der beständigen Butternachfrage auf gleicher Höhe.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Berichtsmonat ebenfalls nur unerheblich, weil sich die Bestellungen aus dem Ausland verringerten. Auch die anderen Käsesorten mussten wegen der schwächeren Exporte Einbußen hinnehmen.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en stiegen im Berichtszeitraum beständig an. Das Angebot konnte zügig vermarktet werden, da sich sowohl die Inlands- als auch die Auslandnachfrage positiv entwickelten.

Die Preise für **Schlachtkühe** zogen im Berichtsmonat kontinuierlich an und erreichten ein neues Dreijahreshoch. Insbesondere auf den Exportmärkten stieg die Nachfrage. Lediglich die schweren Tiere konnten nur mit Preisnachlässen abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben im August deutlich nach. Das Angebot konnte nur mühsam verkauft werden. Wegen Erntearbeiten stockte die Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** blieben im Berichtszeitraum nahezu konstant. Die Marktlage war insgesamt ausgeglichen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten der Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen. Die schwierige wirtschaftliche Lage der Erzeuger verbesserte sich daher nicht.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** verlaufen im neuen Wirtschaftsjahr auf konstantem Niveau und erreichten zuletzt die Höhe des Vorjahres. Die Marktteilnehmer verhalten sich abwartend. Der Internationale Getreiderat geht von einer weltweit ausgeglichenen Weizenbilanz 2011/12 aus. Die Preise für **Braugerste** wiesen bei stabilen Umsätzen eine steigende Tendenz aus.

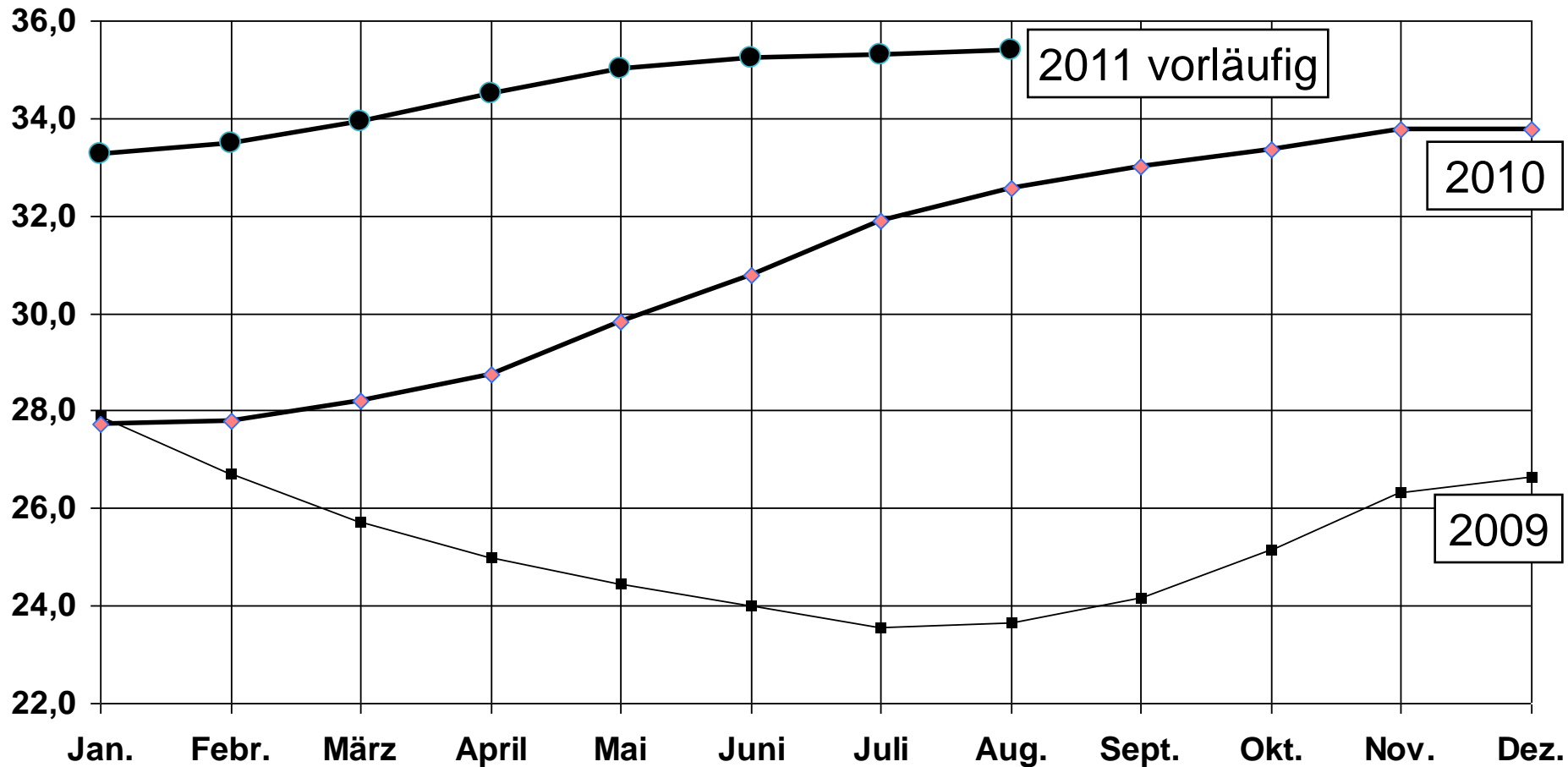
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis August 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten nur Käse, Butter und Joghurt zulegen. Bei den anderen Produkten sanken jedoch die Absatzmengen wegen der höheren Preise.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im August gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend im Plus. Zweistellige Preisveränderungen verzeichneten (Bio-) Kartoffeln, Feldsalat, Gouda und Putenschnitzel.

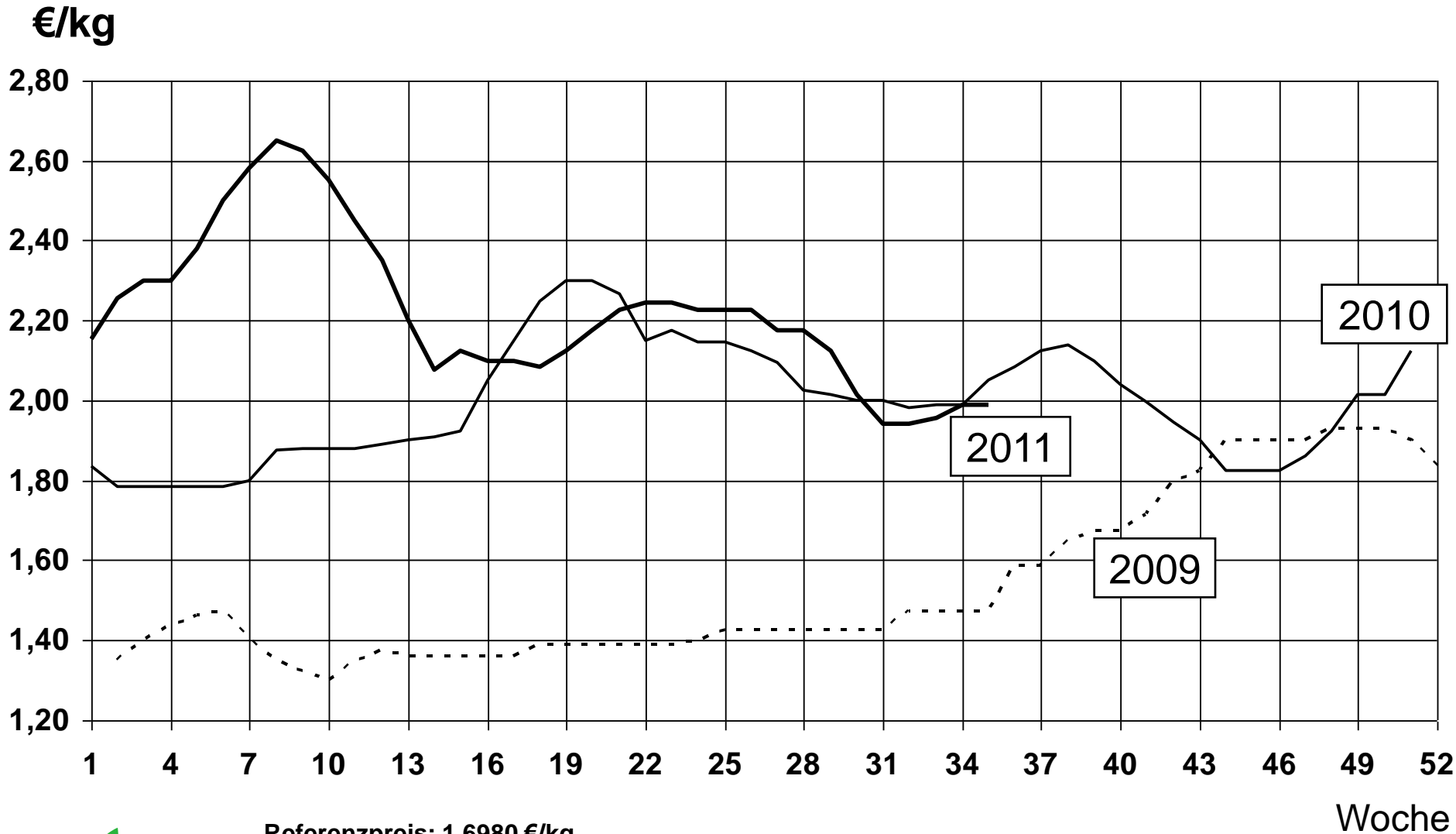
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

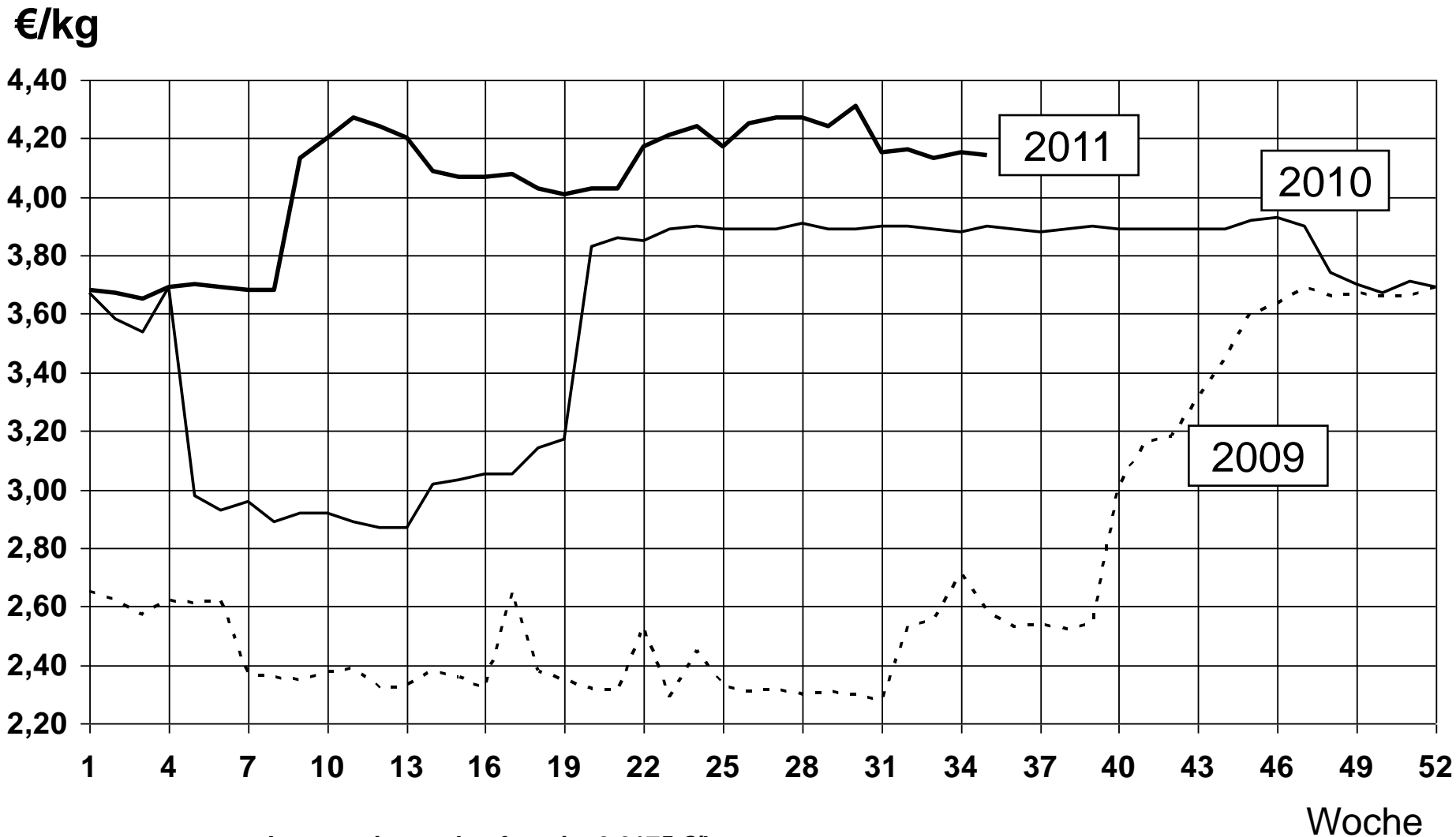


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

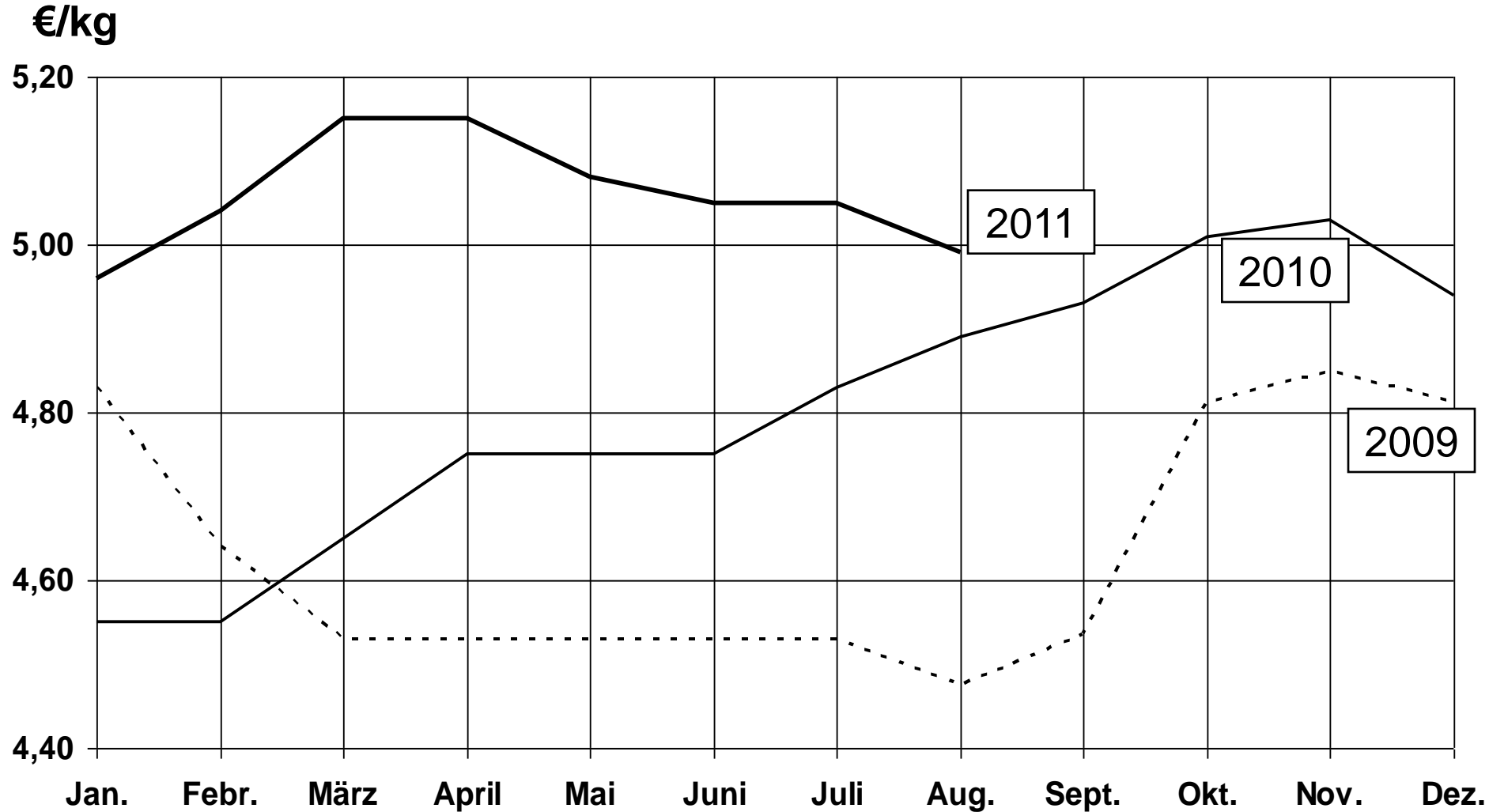


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

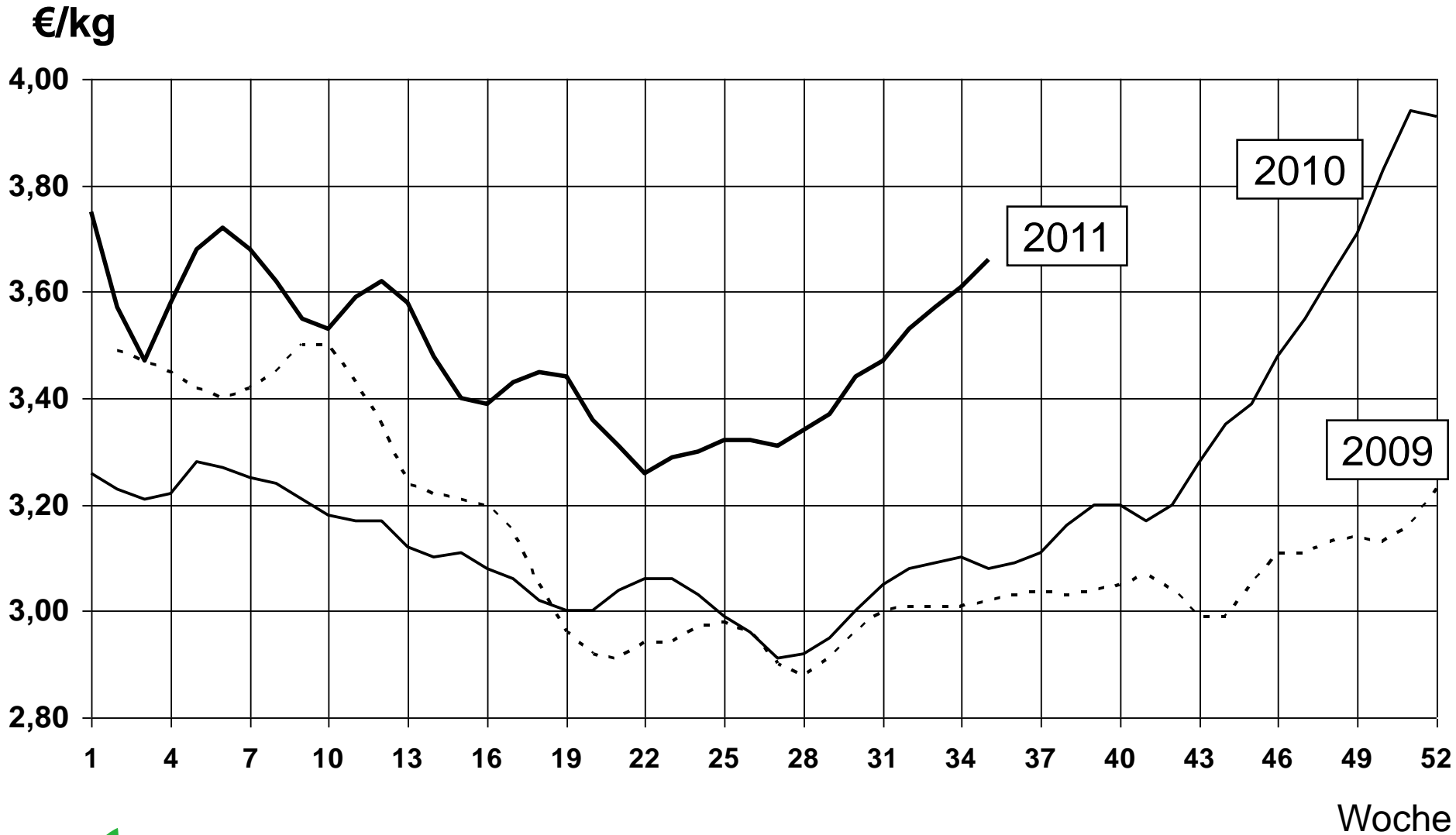
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

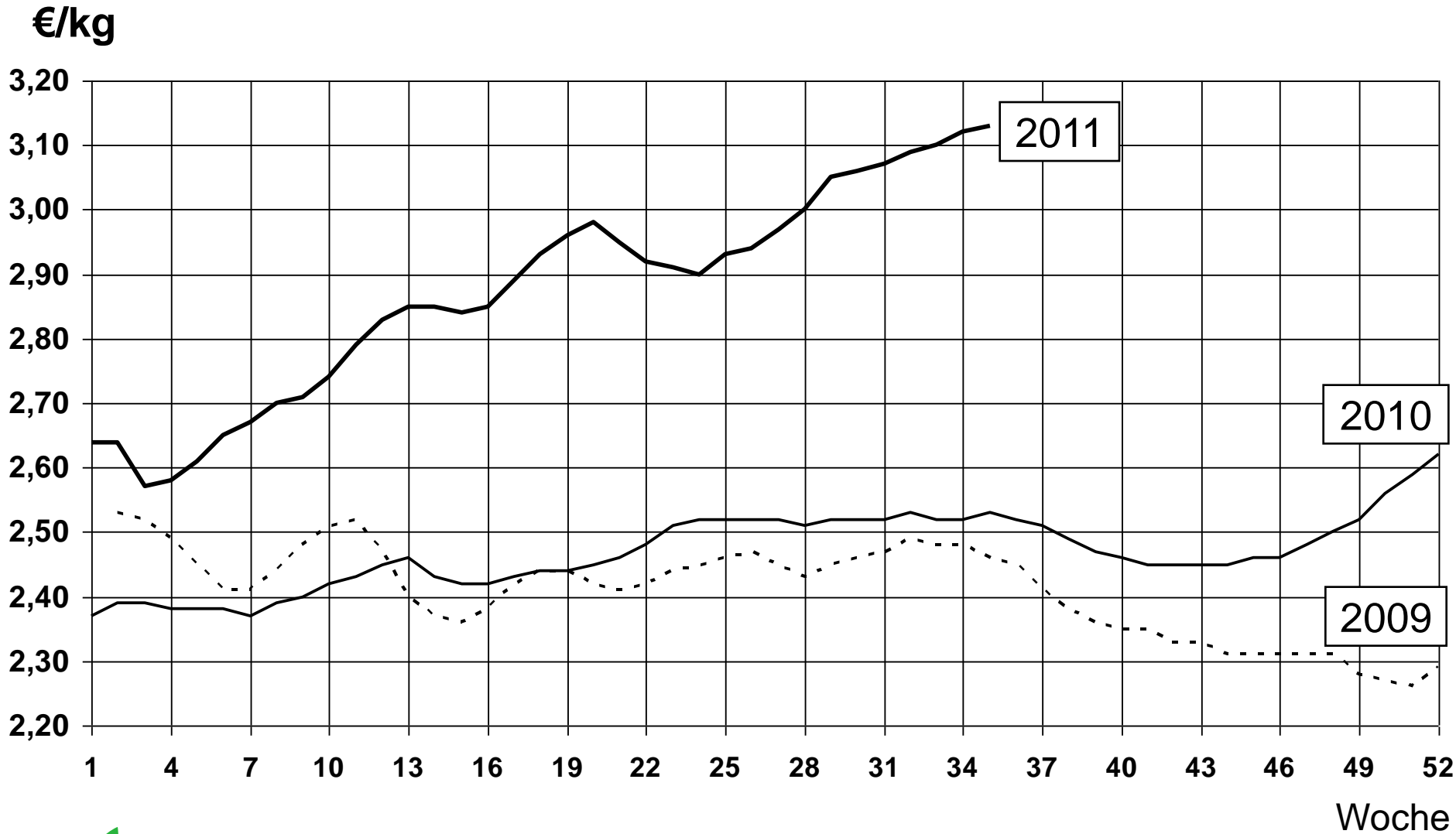


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

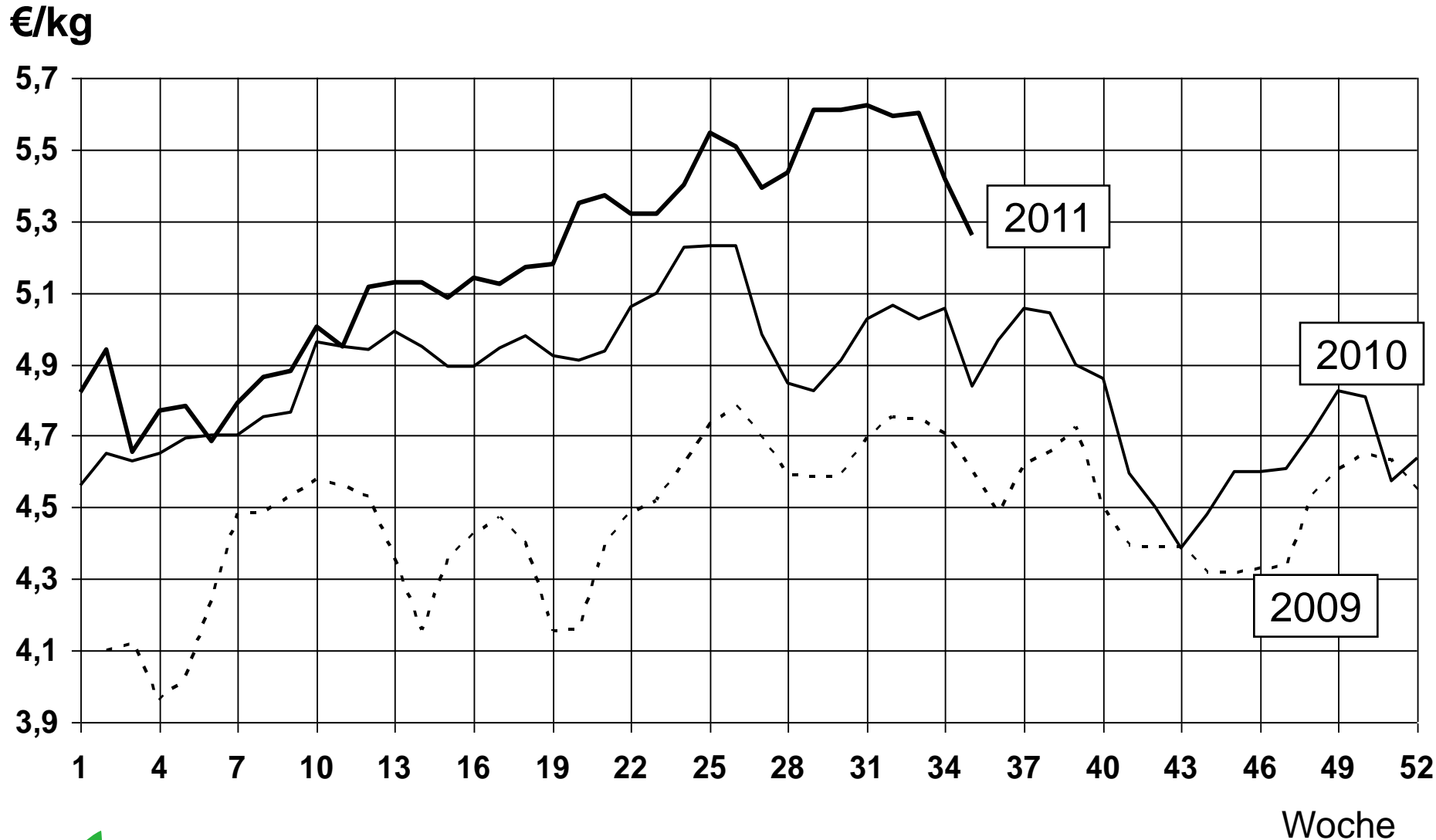
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

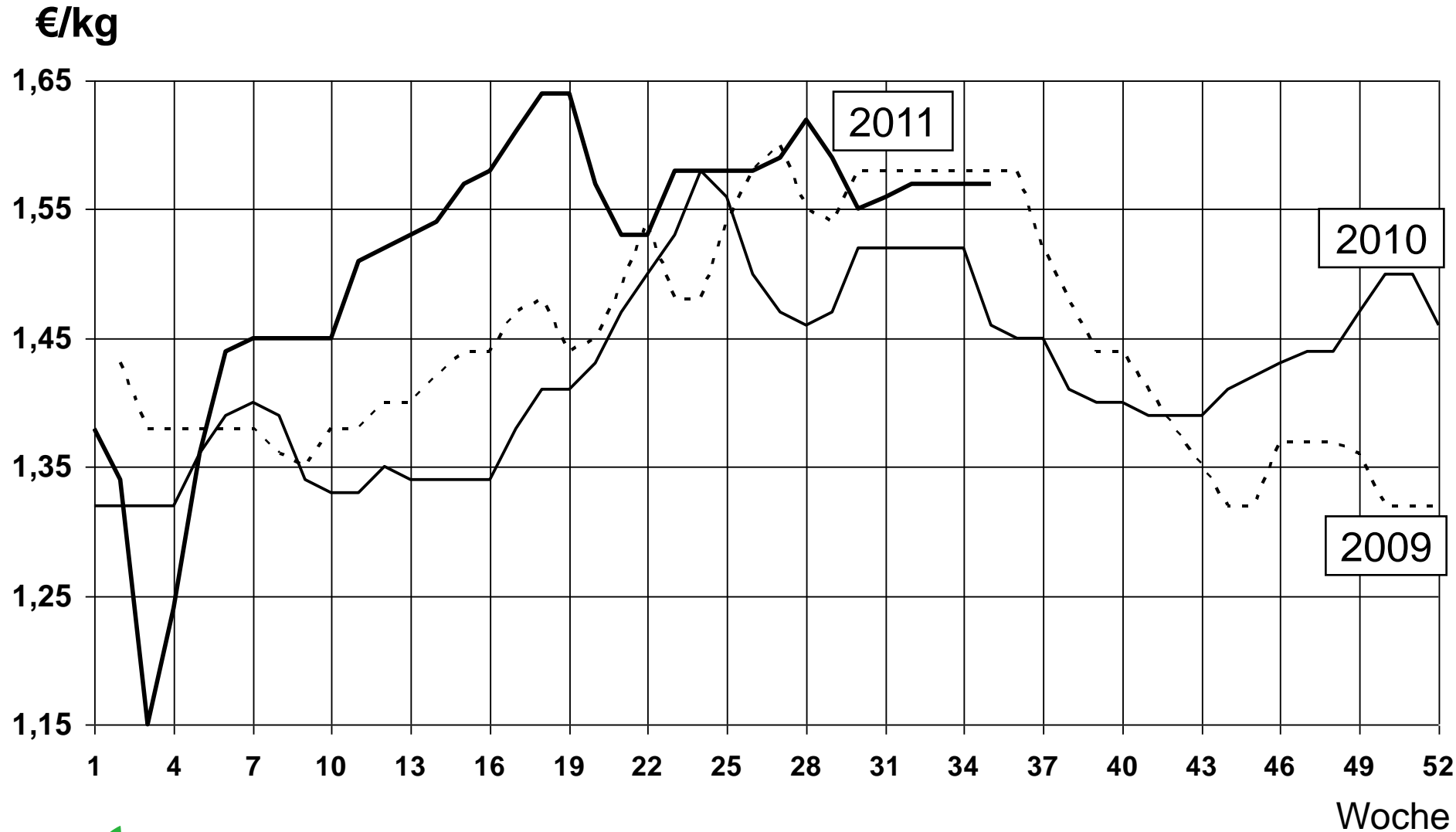


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



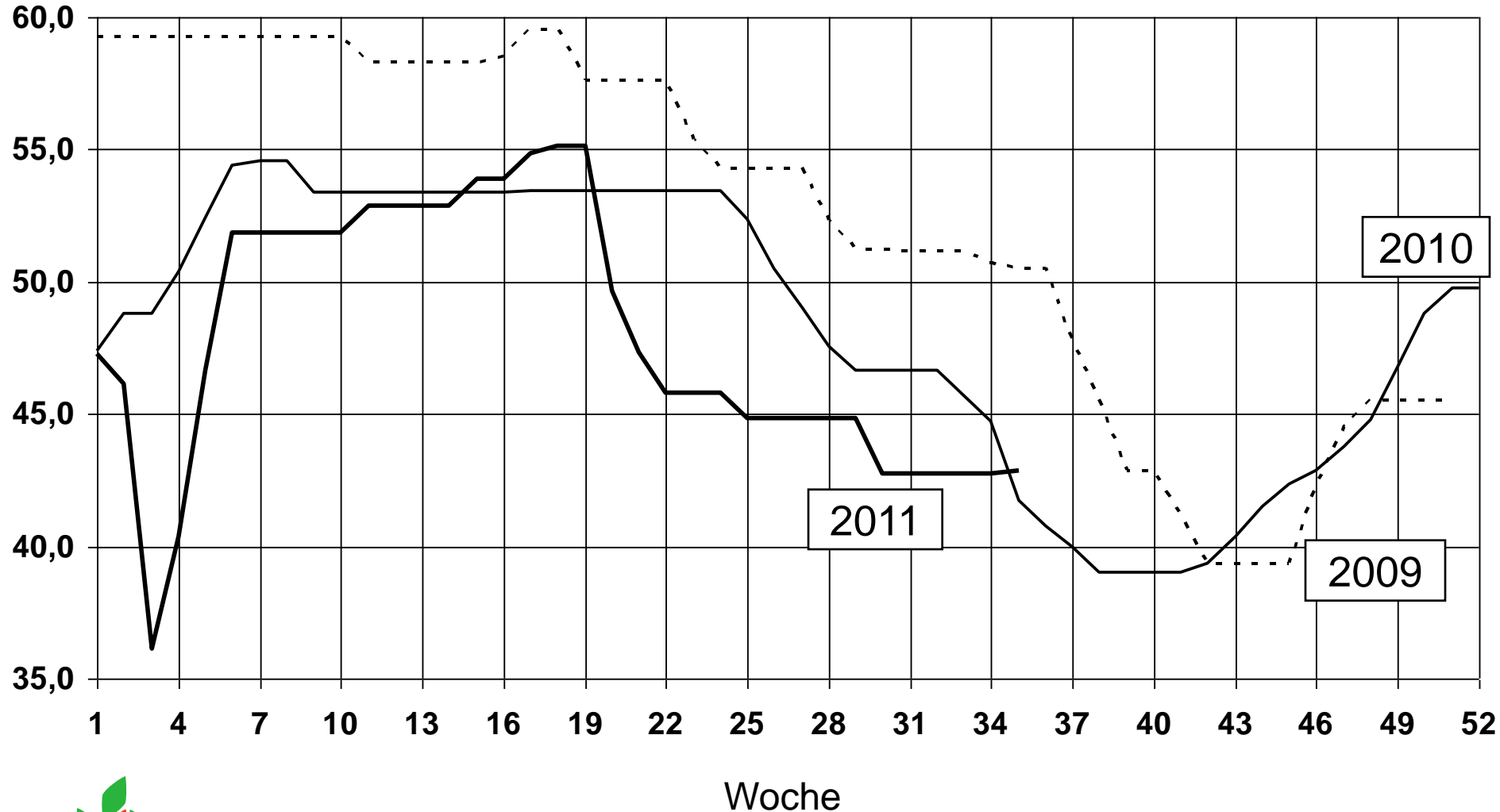


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

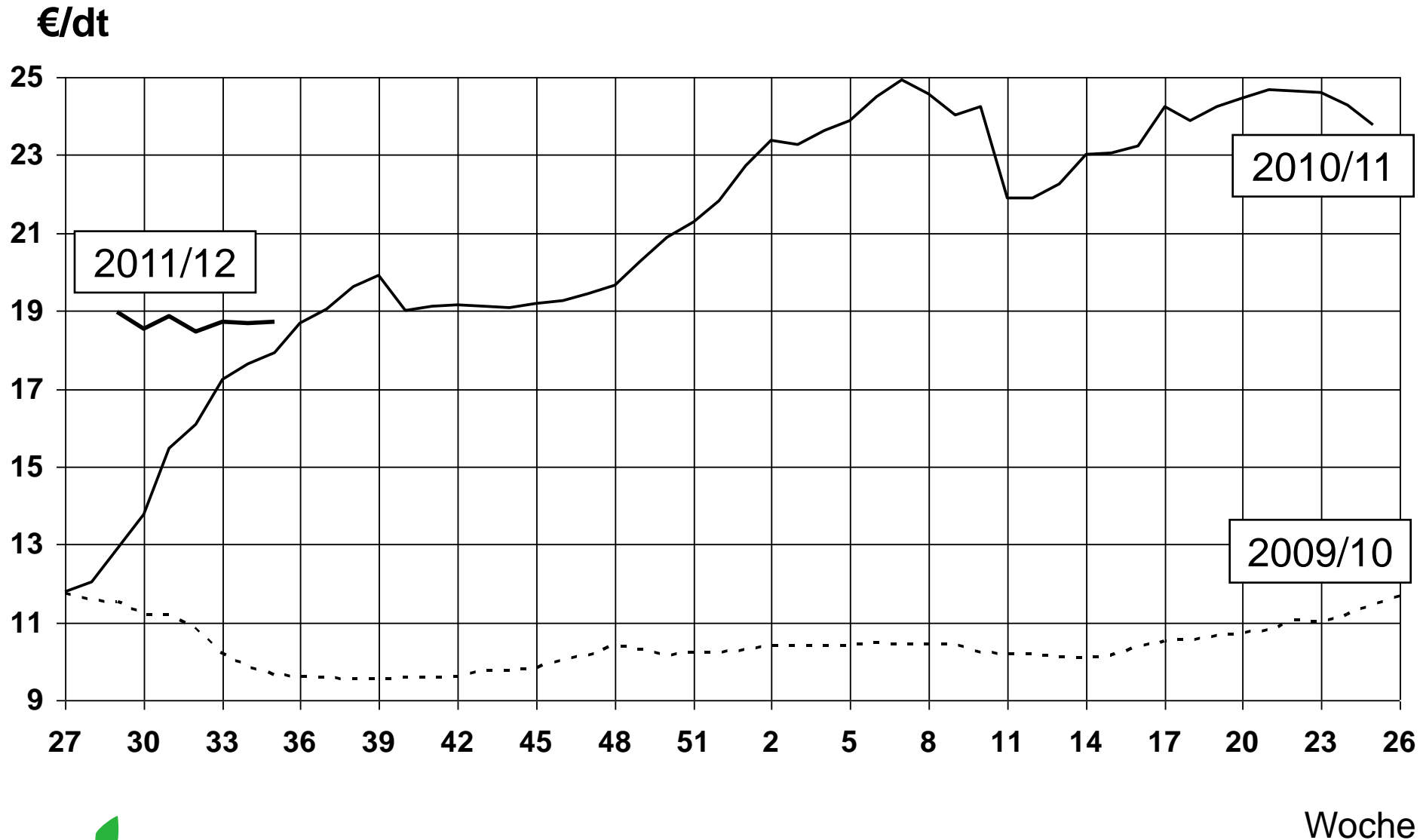


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

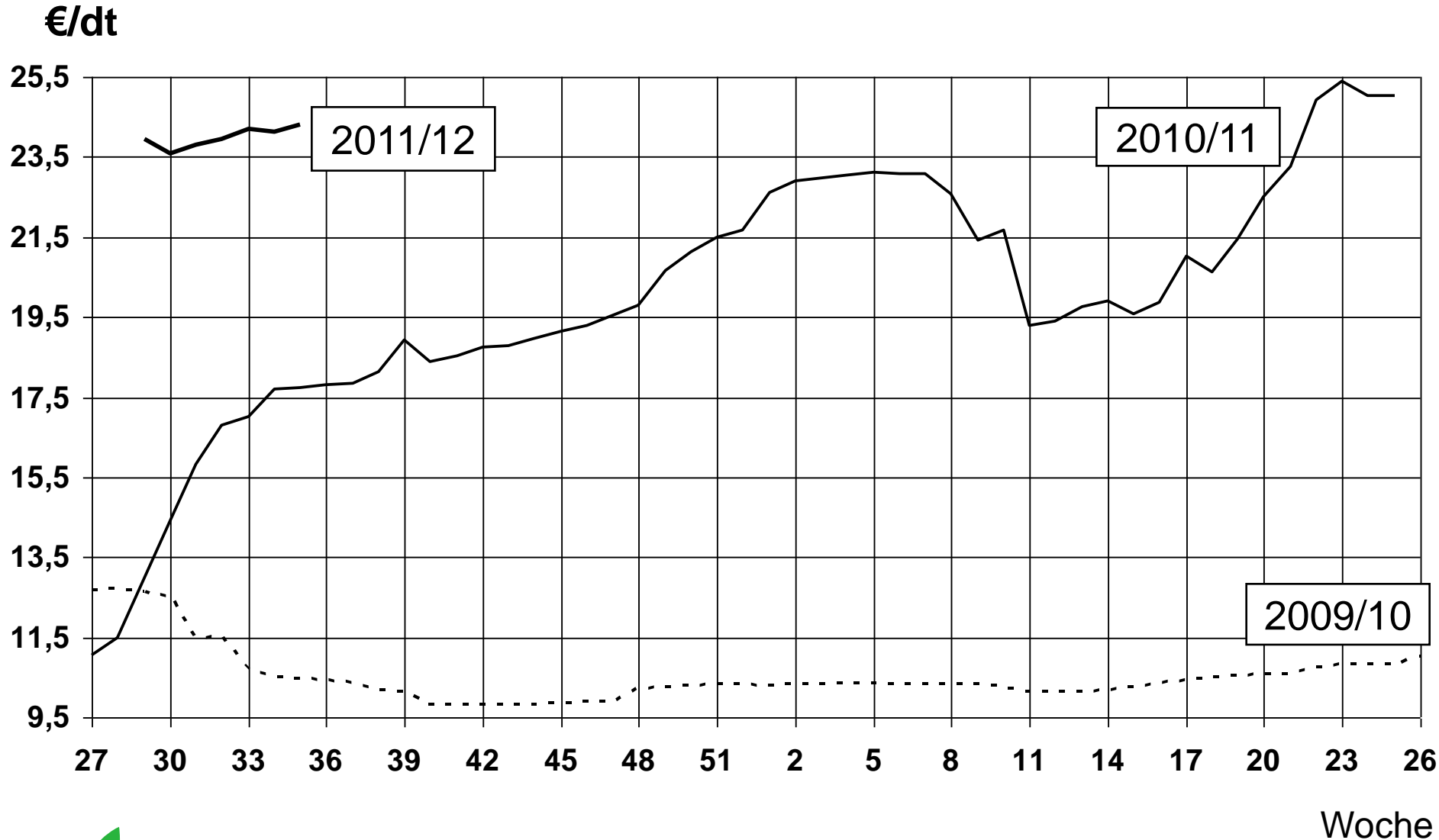
€/Tier



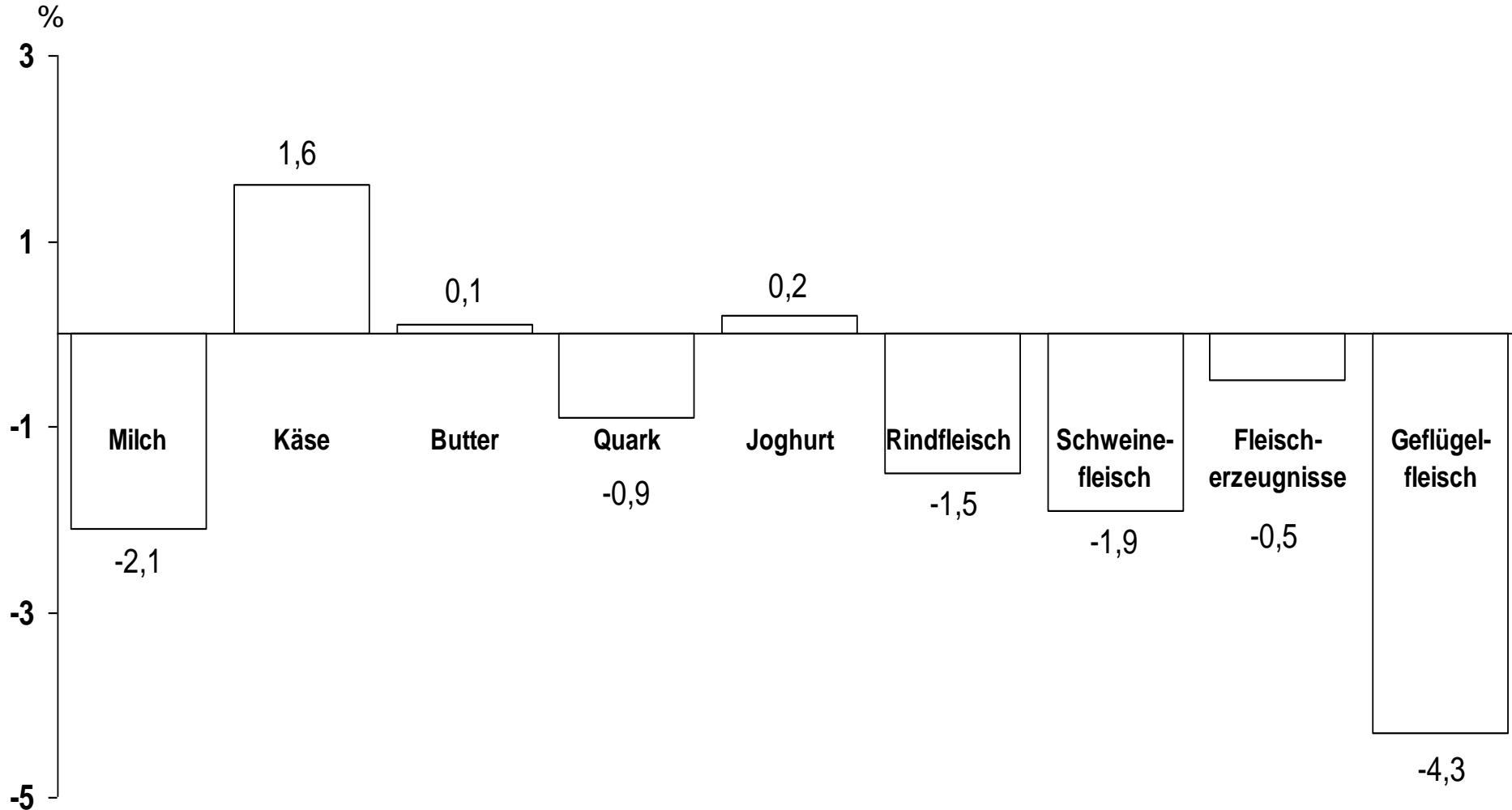
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Aug. 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
August 2011 und August 2010



	Einheit	Aug. 11 (€)	Aug. 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	1,05	9,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,61	0,59	3,4%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,60	4,00	15,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,66	0,63	4,8%	↗
Feta natur SB	kg	7,67	7,19	6,7%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,46	0,42	9,5%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,02	5,80	3,8%	↗
Schweinebraten	kg	4,98	4,79	4,0%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,28	6,45	12,9%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, fk., 1-2,5 kg	kg	0,69	0,83	-16,9%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,53	1,33	15,0%	↗
Feldsalat	kg	6,33	7,75	-18,3%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,88	1,85	1,6%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,00	0,94	6,4%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,67	1,62	3,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,88	2,86	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,62	2,85	-8,1%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,15	1,24	-7,3%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,02	1,32	-22,7%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser